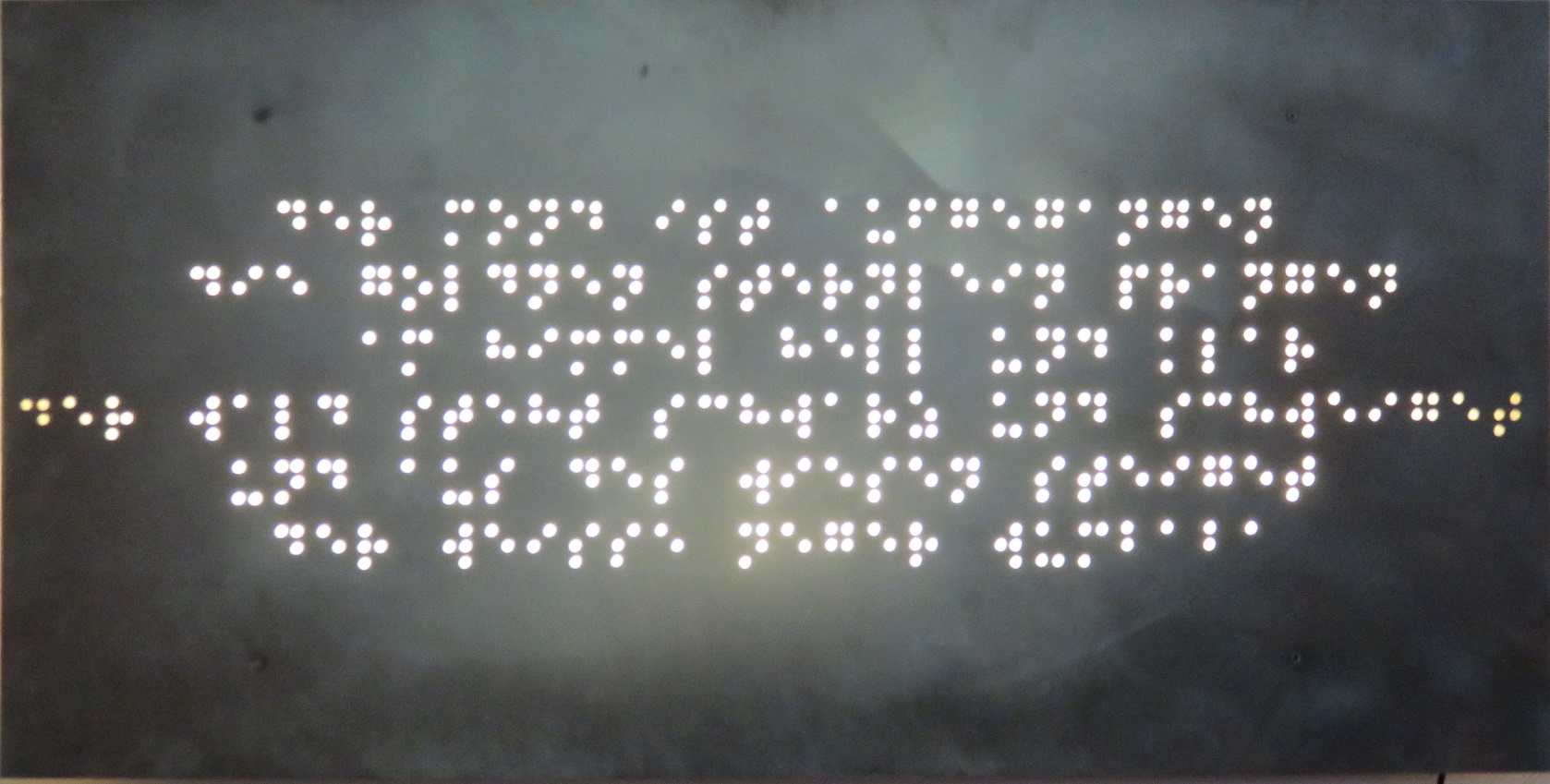
**Nachtblindes Abendlied mit weißem Neger**

*Titel der Installation von Dirk Schindelbeck im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung des Denzlinger Kulturkreises dk vom 5. Oktober bis 4. November 2018 „Die dunkle Seite der Nacht“.*

*„Nachblindes Abendlied mit weißem Neger“ ist eine Visualisierung der ersten Strophe von Matthias Claudius‘ Abendlied in Braille-Blindenschrift. Der Text des letzten Verses ist dabei allerdings in der Version, wie ihn Tausende von Kindern gesungen haben, wiedergegeben: „der weiße Neger Wumbaba“ statt „der weiße Nebel wunderbar“.*

*Die Braille-Blindenschrift ist in der Installation auf einer Aluminium-Platte aufgebracht, indem diese durchbohrt wurde (ca. 400 Löcher) und so die einzelnen Braille-Buchstaben zeigt, die ihrerseits durch eine dahinter angebrachte Lichtquelle wie ein Sternenhimmel leuchten.*



d e r m o n d i s t

Der Mond ist

space

a u f g e g a n g e n

aufgegangen,

d i e g o l d n e n

die goldnen

space

s t e r n l e i n p r a n g e n

Sternlein prangen

a m h i m m e l

am Himmel

space

h e l l u n d k l a r

hell und klar.

d e r w a l d s t e h t

Der Wald steht

s c h w a r z u n d

schwarz und

s c h w  i g e t

schweiget,

u n d a u s d e n

und aus den

w i e s e n s t e i g e t

Wiesen steiget

 e r w e i s s e n e g e r

der weisse Neger

w u m b a b a

Wumbaba.